

arbeiter noch einmal herausbringen kann. Bei der Neubearbeitung ist auf die volkskundlichen Abschnitte besonderer Wert gelegt worden. Eine Karte über den Stand der kirchlichen Sitte in Hannover, Braunschweig, Bremen, Oldenburg und Schaumburg-Lippe unterstützt das Vorhaben des Verfassers.

Nach einer kurzen Einleitung („Die Deutsche Evangelische Kirche, ihr Werden und Wesen“) wird der umfangreiche Stoff in sieben Abschnitten dargeboten: Land und Leute; die lutherische Landeskirche Hannovers; die reformierte Landeskirche Hannovers; die braunschweigische Landeskirche; die oldenburgische Landeskirche; die schaumburg-lippische Landeskirche; das religiöse und sittliche Leben in Niedersachsen. Trotz vieler Unterschiede im einzelnen kommen manche Parallelen zu westfälischen Verhältnissen vor.

Die Bücher von Ernst Kolffs und Joh. Meyer („Kirchengeschichte Niedersachsens“) ergänzen sich in gewisser Weise. Das Ergebnis einer oft wirren, aber immer spannenden kirchengeschichtlichen Entwicklung ist in dieser Kirchenkunde Niedersachsens niedergelegt.

11. Willer, Heinrich: **Die Geschichte der Evangelischen Gemeinschaft in Lippe**. Stuttgart: Christliches Verlagshaus o. J. 88 S. 1,85 RM.

In volkstümlicher Weise wird das Werden und die Sendung der Evangelischen Gemeinschaft in Lippe beschrieben. Für die kirchlichen Verhältnisse in der Entstehungszeit der Evangelischen Gemeinschaft wird mit Recht auf die gut orientierende Schrift von W. Lohmeyer in Schötmar, „Die Erweckungsbewegung in Lippe im 19. Jahrhundert“, verwiesen. — Das nüchtern und sachlich abgefaßte Bändchen (vgl. u. a. das Kapitel: Was verdankt die Evangelische Gemeinschaft der evangelischen Landeskirche?) verdient als Beitrag zur lippischen Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts Beachtung. Rahe.
